

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

237 (25.5.1929) Morgenausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Samstag, den 25. Mai 1929.

Eigentum und Verlag von: Hermann Thielen... Redaktion: Dr. Kurt Reiner...

Schacht fordert eine klare Antwort.

Der Reichsbankpräsident erklärt: Bis hierher und nicht weiter. / Auch Owen Young mißbilligt die Auslegung der Alliierten. / Die Einheitsfront der Gläubiger beginnt auseinanderzufallen.

Ja oder nein!

III. Paris, 24. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die deutschen Sachverständigen haben am Freitagabend den Gläubigerabhandlungen mitgeteilt, daß sie für die Deutschen unmöglich sei, über den Young-Plan hinauszuweichen...

Es handelt sich bei diesen Vorbehalten um die Höhe des transferengeschützten Teiles der Schulden, die Reichsbahn und die sogenannte Verbringungsklausel.

Auch der Vorsitzende der Konferenz, Owen Young, hat den Alliierten zu verstehen gegeben, daß er ihre Auslegung des von ihm entworfenen Zahlungsplanes nicht billigen könne...

Die Japaner greifen ein.

F.H. Paris, 24. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Owen Youngs Sekretär Eberstedt nahm heute vormittag seine Vermittlungsaktion bei Schacht wieder auf. Es wird streng geheim gehalten, ob er formelle Zugeständnisse der Alliierten überbrachte oder nur Möglichkeiten übermittelte...

Daß die Konferenz unrettbar verloren ist, wenn die Gläubiger nicht einen entscheidenden Rückzug antreten sollten. Zum ersten Mal sollen auch die Japaner sehr energisch eingegriffen haben...

Der Franzose Duesnay, der der Urheber des „gentilen“ Gebotens war, daß Deutschland vom 1. April bis letzten Dezember dieses Jahres nicht nur drei Viertel der Dawes-Annullität, sondern außerdem drei Viertel der Young Annullität bezahlen soll...

Die Konferenz ist weiterhin in einem kritischen Zustand, und zwar in doppelter Hinsicht. Einerseits besteht für die deutsche Abordnung eine Krise...

Sch hört von sehr gut unterrichteter Seite, daß die Engländer auf die Franzosen und Belgier einen Druck ausüben begannen...

Es darf nicht verschwiegen werden, daß selbst wenn diese zwei durchaus selbstverständlichen Zugeständnisse gemacht würden, die deutsche Abordnung nicht daran denken könnte...

Die Befragung zwischen Dr. Schacht, Geheimrat Raffl mit dem Vorsitzenden Owen Young und dann mit den Vertretern der Hauptgläubiger dauerte bis 5 Uhr 40 nachmittags...

Das ist die entscheidende Tag der ganzen Konferenz sein werde. Es werde zwar keine Vollziehung, aber eine ausschlaggebende Befragung stattfinden.

Der Reichsbankpräsident erklärt, daß die Lage in vollem Gegensatz zu dem prächtigen Wetter stehe, das in Paris heute herrscht.

auf die weitere Frage, ob Dr. Schacht sofort nach Berlin zurückreisen werde, erwiderte er, daß er gerne noch einige Tage in Paris bleiben möchte...

Eine Erklärung Stamps.

F.H. Paris, 24. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der englische Hauptdelegierte Sir Stamp erklärte heute abend, daß er die Lage als sehr kritisch ansehe...

noch einmal einen Versuch machen, um zu einer Einigung zu gelangen.

aber die Aussichten hierfür seien nahezu vollkommen geschwunden, denn die Alliierten beharrten darauf, daß Dr. Schacht ihren Zahlungsplan annehmen müsse...

Dagegen erklärte Stamp, daß die englische Delegation sich bemüht habe, auf die Belgier einzuwirken...

zahlung der in Belgien verbliebenen deutschen Mark eigene Verhandlungen mit Deutschland zuließe. Außerordentlich wichtig war die Mitteilung Stamps, daß die Frage der Bezahlung der Mark unter keinen Umständen in das Konferenzprogramm gehört habe.

Wenn Dr. Schacht geneigt wäre, wegen der Ziffern Zugeständnisse zu machen, so könnte man einzelne seiner Bedingungen annehmen...

Der erste Zeichnungstag.

Die Reichsanleihe aufgelegt.

Devisenkredit der Banken.

m. Berlin, 24. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Zeichnungen auf die Reichsanleihe haben am Freitag ihren Anfang genommen. Überraschungen hat der erste Tag allerdings nicht gebracht...

Immerhin sind am Freitag doch recht beträchtliche Anleihehöfde untergebracht worden.

Am 28. Mai will die Reichsbank eine Zwischenbilanz ziehen. Erst dann wird man ungefähr erkennen können, mit welchen Ergebnissen die Aktion des Finanzministers voraussichtlich abschließen wird.

Der Ueberbrückungskredit der Banken

ist inzwischen perfekt geworden. Ein Konsortium, dem sieben große Kreditinstitute angehören, hat mit dem Finanzministerium ein Abkommen auf Fälligmachung von 125 Millionen Goldmark geschlossen.

Wolkenbruch in Japan.

Zahlreiche Häuser zerstört. - Bisher siebzehn Tote.

II. Tokio, 24. Mai. Die japanische Telegraphenagentur Toho meldet, daß Donnerstag nacht über der Provinz Fuzushima ein schwerer Wolkenbruch niedergegangen sei. Die ganze Provinz ist überflutet...

Ruhelage in Friedrichshafen.

Noch keine neuen Fahrpläne.

II. Friedrichshafen, 24. Mai. Heute zerbricht man sich in Friedrichshafen wie immer nach Rückkehr des Lustschiffes in die Halle die Köpfe über die Frage: Was nun? Natürlich ist diese Frage im Augenblick nichtig.

Das Geheimnis um Stinnes.

Die Verteidigung protestiert gegen Behauptung der Anklageschrift.

m. Berlin, 24. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Zu Beginn der nächsten Woche findet in Berlin die Hauptverhandlung gegen Hugo Stinnes junior statt...

Auch diesmal hatte die Justizpressestelle in Berlin eine derartige informativische Sitzung einberufen.

Der Verweis auf das Gesetz durch den Verteidiger ist allerdings richtig, nur hat sich seit Jahren in der Praxis eine andere Behandlungsart herausgebildet.

Der Verweis auf das Gesetz durch den Verteidiger ist allerdings richtig, nur hat sich seit Jahren in der Praxis eine andere Behandlungsart herausgebildet.

mannschaft für diesen Motor hineingelegt. Außer dem vorderen Badbord-Motor, der ja als einziger Motor durchgehalten hat, waren zwei neue Motoren und ein gebrauchter Luftschiffmotor eingebaut worden.

Es besteht die Hoffnung, daß man nicht wochenlang untätig sein muß.

Möglicherweise läßt sich die ursprünglich vor der Amerikafahrt geplante Ostpreußenfahrt nicht vor der nächsten Amerikafahrt durchführen.

Fracht und Post verbleiben zunächst im Luftschiff. Die Hanag hat eine Rundfrage an die Akteure der Frachten gerichtet.

Um ein Uhr hatte der Luftschiffbau Zeppelin die Fahrgäste des „Graf Zeppelin“ zu einem gemeinsamen Frühstück in das Kurgartenhotel geladen.

Es nahmen daran u. a. teil Dr. Edener, Generaldirektor Dr. Colmann und Dr. Dürr, ebenso die sechs französischen Offiziere.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wurde Freitag nachmittag bereits zur allgemeinen Befichtigung freigegeben.

und es hat auch schon ein sehr lebhafter Besuch eingekehrt. Am Samstag kann das Luftschiff von 13 bis 18 Uhr, am Sonntag von 9 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Die Arbeiten am Schluchseewerk.

Sluchsee, 24. Mai. Die Arbeiten am Schluchseewerk sind in vollem Gange. Am Schluchsee selbst werden zur Zeit große Holzlebe durchgeführt. Längs der Schwarzalpe auf der Straße Seebrugg-Häusern sind an verschiedenen Stellen Schotterwerke und Steinbruchgebiete errichtet, im Schwarzatal ist mit den Vorarbeiten bereits begonnen. In den an der Landstraße liegenden Werken wird das Material für die Regulierungsbauten des Laufes der Schwarzalpe hergestellt. An den Abhängen sind zahlreiche Wohnbaracken errichtet worden. Das ganze Tal dröhnt wider von den Drehluft-Bohrgeräuschen. Überall sieht man fleißige Arbeitsgruppen. Hoffentlich dauern diese Arbeiten nicht allzulange, denn das Landschaftsbild leidet empfindlich unter den provisorischen Bauten und Arbeitsmaschinen. Auch der Schluchsee wird durch die Abholzungen manchen seiner Reize einbüßen.

Der Ostweil-Berkehr.

Fahrplankonferenz in Pforzheim.

Pforzheim, 24. Mai. Hier fand unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Gündert im Rathausaal eine Fahrplankonferenz statt, zu der außer hiesigen Sachverständigen sich Vertreter der Handelskammer Karlsruhe, Pforzheim und Stuttgart, des Badischen und Württembergischen Verkehrsverbandes sowie der Kurverwaltung Baden-Baden eingefunden hatten. Gegenstand der Beratungen waren die Ausgestaltung des Fahrplans auf der Ostweil-Linie Paris-Wien, insbesondere des Verkehrs auf dem Teilstück Kehl-Karlsruhe-Pforzheim-Stuttgart-München und die Einlegung wichtiger Anschlüsse nach den Hauptverkehrsplätzen aller Richtungen. Namens der interessierten Städte, Handelskammern und Organisationen werden die entsprechenden Anträge bei den zuständigen Stellen gestellt.

Gestern fand auf der projektierten Kraftverkehrsline Pforzheim-Böblingen-Lüdingen-Neutlingen eine von der Oberpostdirektion Stuttgart veranstaltete Probe-fahrt statt, an der sich die Landräte und Vorstände der beteiligten Bezirke und Städte sowie der Vorsitzende der Verkehrsgemeinschaft dieser Städte, Verbandsdirektor Keller, beteiligte. Die Linie dürfte voraussichtlich noch im Laufe dieses Sommers zur Verwirklichung kommen.

Die Billinger Messe.

Billingen, 24. Mai. Die Kreishauptstadt auf dem Schwarzwald, die Stadt Billingen, hat seit 999 n. Chr. das Recht, Märkte und Messen abzuhalten, ein durch Kaiser Otto III. erteiltes Privileg; dadurch wurde Billingen zu einem bedeutenden Handelsplatz des östlichen Eingangs zum Schwarzwald. Im Laufe der Jahrhunderte verloren die hier jährlich abgehaltenen Märkte immer mehr an Bedeutung. Dem Antrag des Verkehrsvereins und der Geschäftsleute entsprechend wurden die Märkte abgeschafft und dafür zwei Messen eingeführt, eine im Frühjahr und eine im Herbst. Die „Billinger Messe“ hat am Donnerstag ihre Aufzählung gefeiert und darf, nach dem Besuch des ersten Tages zu schließen, bis einschließlich Sonntag wohl mancher größeren Veranstaltung würdig zur Seite stehen. Ob man Herde oder Kohlenlöfen, Steingutwaren oder Bildhülsen, Stickeren oder Stoffe, Haushaltungsgegenstände oder Schuhe und dergleichen mehr kaufen will, alles ist da. Daneben ist aber auch ein guter Vergnügungspark vorhanden, wobei Billputzbahn, Auto-Tunnelbahn, ein Hippodrom, Schützenpalast, Hundeschau-Spielhaus und vieles andere den Messebesucher angenehm unterhält. Wenn die „Billinger Messe“ das hält, was man sich von ihr verspricht, dann ist ein brauchbares Mittel zur Verkehrsbelebung geschaffen worden.

Waldbrand durch Felssturz.

Eine eigenartige Verkettung: umgestürzte Bäume verursachen Kurzschluss einer Hochspannungsleitung. Ein Felsblock durchschlägt eine Hauswand.

Triberg, 24. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein gefährlicher und ganz ungewöhnlicher Waldbrand entstand heute vormittag zwischen 10 und 11 Uhr nordwestlich der Stadt am Kiffhaldenberg oberhalb des Drahtwerkes Gebrüder Grieshaber. Am steilen Hang des Kronenberges trat ein Felssturz ein, der mehrere Tannen mit sich riss. Eine fiel auf die am Wege vorbeiführende Hochspannungsleitung wodurch sofort Kurzschluss entstand. Das trodene Gestrüpp fing sofort Feuer. Der Brand breitete sich mit großer Schnelligkeit bergwärts aus. Diese rasche Ausdehnung hätte bei der Nähe der Häuser leicht gefährlich werden können, zumal das Feuer auch in die Nähe des Benzin-tanks der Drahtfabrik kam. Das Fabrikpersonal beseitigte zunächst mit verschiedenen Löschapparaten die Gefahr und räumte das Benzin-lager, bis die Feuerwehr dann die Hauptarbeit übernahm. Ein zur Brandstelle geeilter Zug der Feuerwehr konnte das Feuer nicht allein Herr werden, sodass die gesamte Feuerwehr durch Großalarm gerufen werden musste. Nach etwa einstudiver angestrengter Tätigkeit war die größte Gefahr beseitigt.

Durch den Felssturz wurden Gesteinsmassen teilweise bis zu einem Gewicht von 15-20 Zentner talwärts geschleudert, wobei größere Bäume wie Fündhölzer geknickt wurden. Von dem abfallenden Felsen ist ein großer etwa 10 Zentner schwerer Block in die Rückseite eines zu der genannten Fabrik gehörenden, von sechs Familien bewohnten Werkwohnhauses eingeschlagen und hat in Stockhöhe die Abortanlagen und das Mauerwerk durchschlagen. Glücklicherweise war in diesem

Hausteil gerade niemand anwesend. Mehrere auf einer Wiese vor dem Hause spielende Kinder kamen mit dem Schrecken davon. Die Hochspannungsleitung, durch deren Kurzschluss der Waldbrand entstanden ist, ist die 15 000 Volt Starkstromleitung vom Kraftwerk Triberg nach Hornberg.

Die ganze Gegend der Unglücksstelle, besonders das Wohnhaus, wurde vollständig abgesperrt, da mit weiteren Felsstürzen gerechnet werden muß. Das donnerartige Getöse, das die Felsstücke begleitete, hatte die Triberger Bevölkerung in große Aufregung versetzt.

Mannheim, 24. Mai. (Zum Großfeuer in Feudenheim.) Der durch den Großbrand in Feudenheim verursachte Sachschaden dürfte sich auf etwa 100-110 000 RM. belaufen. Die Mühle ist vollständig ausgebrannt. Die Großbäckerei kann ungeführt weiterarbeiten.

Donaueshingen, 24. Mai. (Ein Wohnhaus niedergebrannt.) Im benachbarten Altmendshofen brach am Mittwoch nachmittag im Anwesen des Landwirts Fritz Hanold Feuer aus. In dem vielen Gebälk fand das Feuer reiche Nahrung, sodass binnen kurzer Zeit das ganze Gebäude bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Gebäudeschaden beträgt 25 000 Mark, der Fahrnisschaden etwa 10 000 Mark. Außer dem Vieh konnte beinahe nichts mehr gerettet werden. In dem Hause wohnt noch die ledige Schwester des Besitzers und ein verheirateter Arbeiter namens Gottlob, die durch den Brand fast um ihre ganze Habe kamen. Die Brandursache ist unbekannt.

Vom Kreis Lörrach.

Lörrach, 24. Mai. Der Kreis Lörrach hat nach etwa einhalb-jähriger Pause die Kreisversammlung auf den kommenden Montag einberufen. Die Versammlung hat als erstes den Vorschlag für 1929/30 entgegenzunehmen und zu bewilligen, der in Einnahmen und Ausgaben mit 1.119 Millionen abschließt. Der Geschäftsbericht der Kreisverwaltung für das abgelaufene Jahr weist mit besonderem Bedauern darauf hin, daß die Rückstände an Steuern und Straßenbeiträgen vom 1. April 1929 319 M. betragen, die durch eine kurzfristige Anleihe anderweitig aufgebracht werden mußten. Für das Jahr 1929/30 betragen die notwendigen Verstellungen für Kreisstraßen 451 600 M., für die Kreiswege 65 800 M.; insfolgedessen muß der Straßenlostenbeitrag von 1 M. auf 1.10 M. für den laufenden Meter erhöht werden. Auch die Kreissteuern werden eine kleine Erhöhung erfahren. Sie sehen sich wie folgt zusammen: Für das Liegenschaftsvermögen 11 Pfg., das Betriebsvermögen 4,4 Pfg., den Gewerbesteuerbeitrag 82,5 Pfg. Unter den verschiedenen Straßenbauprojekten erfordert die Verbreiterung und Instandsetzung der Straße von Todtnau auf den Feldberg 200 000 M., ehe sie in den Landtrassenverband übergehen kann. Auf den Kreis entfallen hiervon 51 665 M.

Jell i. W., 24. Mai. (Neue Autolinie.) Die seit vielen Jahren geplante Autoverbindung Jell-Lodtmoos, gegen die von der Nebenbahn Einspruch erhoben worden war, wird nunmehr nach langen Verhandlungen am 1. Juli doch noch eröffnet werden können. Der Einspruch der Nebenbahn, der sich gegen die Fahrt von Jell nach Mambach richtete, ist teilweise zurückgenommen worden.

Der Mord in Raff.

Mehrfach, 24. Mai. Zu der Mordtat in Raff, bei der, wie gemeldet, der frühere Polizeidiener Bär die Witwe Rotmund erschoss, wird noch berichtet: Die Getötete galt als tüchtige, fleißige Frau, die ihr kleines Bauerngut seit dem Tode ihres vor vier Jahren verstorbenen Mannes allein umtrieb. Welche Beweggründe den Bär zu seiner furchtbaren Tat veranlaßten, ist noch unklar. Man spricht im Orte davon, daß intime Beziehungen zwischen beiden bestanden haben. Bär war fleißig und bisher unbescholten, aber auch ein sensibler Mensch, der in überreiztem Zustand zu Gewalttätigkeiten neigte. Eheliche Zerwürfnisse, die auf seine großen Gewalttätigkeiten zurückgeführt werden können, haben ihn in letzter Zeit dem Alkohol zugeführt. Seine Frau bedrohte er auch vor einigen Tagen mit Totschlag, sodass sie zu Verwandten ging und später unter polizeilichem Schutz ihre Kleider zu Hause holen mußte.

Schwefingen, 24. Mai. (Folgenschwerer Wirtschaftskreit.) Am 13. Mai wurde im Rohrhof ein in den 40er Jahren stehender Tagelöhner aus einer Wirtschaft hinausbefördert. Der Mann kam dabei so unglücklich zu Fall, daß er an einem Bein erhebliche Verletzungen erlitt und sich jetzt im Mannheimer Krankenhaus einer Amputation unterziehen mußte.

Mannheim, 24. Mai. (Beim Baden ertrunken.) Beim Baden an unerlaubter Stelle ist der 14jährige Tagelöhner Eugen Frank im Neckar ertrunken. Paddelbootfahrern gelang es, die Leiche zu bergen.

Ein Riese...

treibt Ihren Wagen

Esso



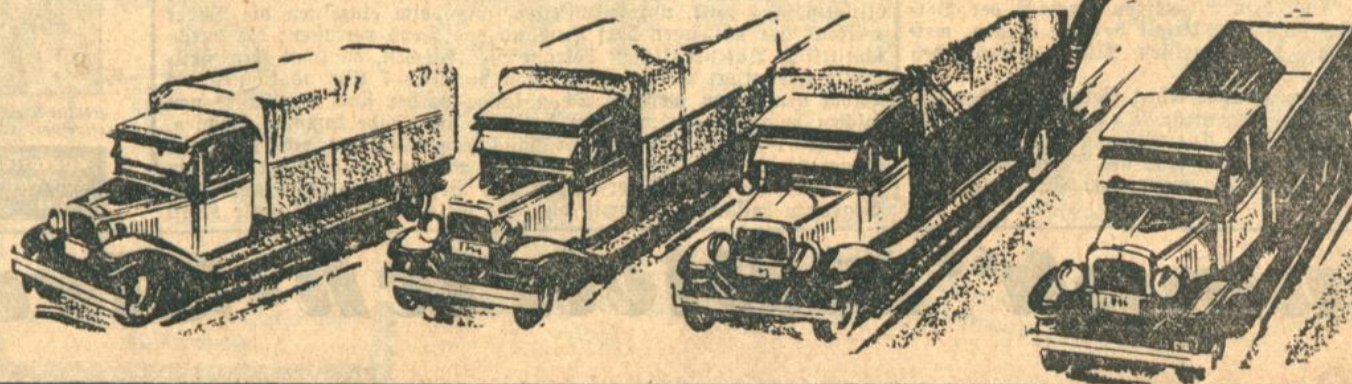
Sie sind der Meister der Straße, denn Sie fahren Ihr Lastwagen ungeachtet aller Schwierigkeiten, mit jeder Last auf jedem Weg, dahin und erreicht pünktlich sein Ziel... dank ESSO, dem neuen Betriebsstoff, der Riesenkräfte verleiht. Bevor Sie an die Tagesarbeit

gehen, tanken Sie an der Silberpumpe. ESSO, der unverkennbare, der einzige rote, der riesenkräftige Betriebsstoff muß Ihnen helfen! Mit ESSO im Tank ist Ihr Wagen doppelt leistungsfähig, der schweren Arbeit gewachsen, ein nie versagendes Instrument in Ihrer Hand.

ESSO bedeutet: sofortiges Starten
schnelle, zuverlässige Zündung — kloppfreies Fahren
rückstandlose Verbrennung — unwiderstehliche Kraft
Einmal ESSO im Tank beweist es Ihnen. Achten Sie auf die rote Farbe von ESSO, sie schließt jede Verwechslung aus.

DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT
DAPOLIN · ESSO · STANDARD MOTOR OIL

ESSO, der rote Betriebsstoff aus der silbernen Pumpe!



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 25. Mai 1929.

Die Rückstrahler an Fahrrädern und Kraftfahrrädern.

Wie schon wiederholt mitgeteilt, müssen ab 1. Juli 1929 bei Dunkelheit und bei starkem Nebel alle Fahrräder, Kleinfahrräder und Kraftfahrräder (auch solche mit Beiwagen) mit einem hinteren Leuchtzeichen in hellroter Farbe versehen sein. Ueber die Beschaffenheit dieser Leuchtzeichen haben wir schon eingehend berichtet. Eine gewisse Unklarheit herrscht, wie aus verschiedenen Anfragen zu ersehen ist, noch über die Prüfzeichen dieser Rückstrahler. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß die zur Zeit im Verlehrs befindlichen Rückstrahler, die von der Prüfungsstelle des Verbandes Deutscher Fahrrad-Industrieller mit Prüfzeichen versehen sind, auch über den 1. Juli hinaus ihre Gültigkeit behalten werden. In Baden selbst ist ebensowenig wie in Preußen bis jetzt eine amtliche Prüfungsstelle für Rückstrahler eingerichtet worden. Es ist natürlich gleichgültig, von welcher zugelassenen Prüfungsstelle an die Rückstrahler geprüft worden sind. Auch die von der Prüfungsstelle des ganzen Deutschen Reichs Gültigkeit haben. Da es sich bei dieser Angelegenheit um eine rechtsgesetzliche Vorschrift handelt, müssen alle Rückstrahler ab 1. Juli an allen Fahrrädern und Kraftfahrrädern angebracht sein. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft. Außerdem aber sind diejenigen, die durch Nichtbeachtung der Vorschrift Unfälle verursachen, besonders haftbar.

Seinen Verletzungen erlegen ist der 37 Jahre alte Kaufmann Rudolf Boffhard, der, wie schon kurz gemeldet, am Freitag Mittag 12 Uhr mit seinem Motorrad in der Nähe des Schützenhauses mit einem Personenauto zusammengefahren war. Boffhard erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben ist.

Bad. Frauenverein vom Roten Kreuz, Zweigverein Karlsruhe. Unter Leitung von Herrn Geh. Hofrat D. Dreßler fand wieder ein theoretisch-praktischer Helferrintents statt, den der Zweigverein Karlsruhe eingeleitet hatte. An der Abschlussprüfung, den 16. Mai, nahmen 23 Helferinnen teil, von denen verschiedene schon die praktische Ausbildung in Krankenhäusern beendet hatten. Die Prüfung folgte in Anwesenheit der Präsidentin der Zweigvereine, Frau Nehring, von Herrn Geh. Rat Hochapfel, dem Präsidenten des Landesverbandes vom Bad. Frauenverein vom Roten Kreuz, ferner der Frau Metaloberin, Gräfin Horn, von Frau Dit, der Präsidentin des Helferrintents und verschiedener Damen des Bad. Frauenvereins. Die zweifelhafte Prüfungszeit wußte Herr Geh. Hofrat D. Dreßler durch seine Fragen in weite Gebiete der Medizin und Krankenpflege zu führen und die Kenntnisse der Teilnehmerinnen festzustellen. Nach Beendigung der Prüfung sprach Frau Nehring ihre Anerkennung aus über die Leistungen und den Fleiß, der aus dem Wissen der Teilnehmerinnen erwuchs, hin, indem sie ihre Kräfte nun in den Dienst der Krankenpflege stellen wollen: Pflichten, die manche Geduld und Aufmerksamkeit erfordern, aber auch wieder ihren Lohn finden durch den, der aus dem Munde der Kranken spricht, die ihr göttliches Wirken erfahren dürfen. Zum Wohle des Nächsten wirken zu dürfen, gibt nicht dem Leben erst den tiefsten Inhalt? Ein Goethewort erregt in feinem Vernehmen den Sinn dieser Worte: „Des Lebens Güte läßt uns auch des Lebens Güter schätzen!“

Musikzug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
 Sterbefälle 22. Mai: Christine Erb, 79 Jahre alt, Witwe von Friedrich Erb. 23. Mai: Elise Hermann, 45 Jahre alt, Witwe von Karl Hermann. Schloffer: Walter Gimmet, ledig, 14 Jahre alt. Beruf: Doris Günz, 1 Monat 18 Tage alt. Vater: Hermann Kaufmann.

Auf zum Kampf mit den Feuersbrünsten!

Nach den schweren Schäden, die der Weltkrieg dem deutschen Volksgut gebracht hat, ist der Kampf gegen die Feuersbrünste heute von doppelter Wichtigkeit. Die meisten Brände entstehen nur durch Unwissenheit und Unachtsamkeit in Feuerfäden. Nach dem Urteil der ersten Feuerwehrmänner kann durch eine gründliche Aufklärung hierin recht wohl die Zahl und Schwere der Brände auf die Hälfte herabgeleitet werden! Der jährliche Brandschaden beträgt in Deutschland noch 400 Millionen Mark. Hieron könnten also gern und gut 200 Millionen gerettet werden. Da eine Mark zu bloß 5 v. H. jährlich auf Zinsen gelegt in 40 Jahren mit Zinseszins schon auf 127 Mark anwächst, so könnten in 40 Jahren 200 mal 127 gleich 25 400 Millionen oder rund 25 Milliarden kostenlos gerettet werden.

Nun gilt es vor allem, jung und alt, über den sorgfältigsten Umgang mit Feuer und Licht zu belehren und das Verantwortungsgefühl zu schärfen. Für die Belehrung der Schuljugend ist in Baden bereits in vorbildlicher Weise gesorgt. Der Minister des Innern, Dr. h. c. K. E. M. e. l. e, stellte durch die Bad. Gebäudeversicherungsanstalt 30 000 Mangische Feuerschutz-Merkblätter zur Verfügung und der Unterrichtsminister, Dr. h. c. L. e. r. z, leitete sie durch die Kreis- und Schulämter sämtlichen badischen Volksschulen zum Unterricht im Feuerschutz zu. (Der Verfasser leistete seine Arbeit unentgeltlich dabei). Die folgenden Ausführungen sollen dazu dienen, auch die Erwachsenen nochmals aufzuwecken und sie bestimmen in Feuerfäden selbst äußerst vorsichtig zu sein und die Jugend und das Gefinde gewissenhaft zu überwachen.

Feuerschutzregeln.

Brennbare Flüssigkeiten. Gießt nie Erdöl ins Feuer oder in eine brennende Lampe! Macht nie Feuer mit Erdöl oder Spiritus an! Sorget immer für trockenes Anfeuerholz durch Dörren im Backofen des Herdes. Füllt, soweit nicht elektrisches Licht vorhanden, die Lampen bei Tag und stell sie nie brennend auf einen heißen Ofen, Herd oder unter eine Hängelampe. Gießt nie Spiritus in einen brennenden Spirituslocher oder in ein glühendes Kohlenbecken. Reinigt die Kleider statt mit dem sehr gefährlichen Benzin mit Benzinfessele oder mit Salmiak.

Brennende Personen müssen sich sofort wälzen, sonst sind sie rettungslos verloren! Wenn nur der 3. Teil der Haut verbrannt, kann kein Arzt mehr helfen. Macht bei Verbrennung oder Verätzung Umschläge mit der Brandbinde „Bardella“ oder mit Brandlotion (halb Weind, halb Kaltwasser) aus der Haus- oder nächsten Apotheke. Macht im Notfall Umschläge mit Öl oder Eiweiß, desinfiziert aber vorher die Wunde mit Essigsaurer Tonerde oder mit Branntwein. Dann gibt es keine Eiterung.

Leuchtgas und Karbidbeleuchtung. Betretet Räume, in welchen es stark nach Gas riecht, nicht mit einem Licht oder brennenden Streichholz, sonst kann eine furchtbare Explosion eintreten! Macht sofort Durchzug, schließt den Hauptkahn der Wohnung, wenn nötig auch jenen des Hauses im Keller und ruft einen Gasfachmann, wenn nötig auch die Feuerwehr. Schließt beim Ausmachen der Flamme stets zuerst den Abstellkahn des Gasherdes, so daß dies nie vergessen wird! Bei Gasplättchen nur Schläuche mit festem Sitz verwenden, sie, wie auch elektrische Plättchen, auf feuerfester Unterlage stellen und bei jeder Unterbrechung Gas oder Strom sofort abstellen. Haltet Karbidbehälter stets trocken!

Kerzenbeleuchtung. Stellt brennende Kerzen nicht in die Nähe leicht entzündbarer Dinge, wie Vorhänge, Leuchter mit Kerzen nicht viel herum, weil sie von allen Seiten ungeschützt sind. Sucht die Sachen lieber bei Tag. Betretet Speicher, Scheunen, Ställe, Holzschuppen nur mit einer Sturmlaterne. Wer es unterläßt ist strafbar und für den Schaden haftbar. Stellt Nachtlöcher auf einen Teller. Läßt Girlanden aus Papier oder Laub nicht lange hängen. Kerzen nur mit einem Metallhut oder mit nassen Fingern hängen. Stellt einen Weihnachtsbaum nicht in die Nähe von Vorhängen. Seid äußerst vorsichtig im Anzünden und Löschen der Kerzen. Läßt den Christbaum nicht über 8 Tage stehen, da die dünnen Nadeln sehr feuergefährlich sind. Verbrennt ihn nicht im Ofen wegen der Explosionsgefahr.

Streichhölzer, Zigarren und Zigaretten. Löscht dieselben stets gründlich aus; werft sie nicht noch brennend weg, weil sonst in Stroh, Papier oder dürrem Laub leicht ein Brand entstehen kann. Werft im Freien Streichhölzer und Stummeln von Zigarren und Zigaretten nur auf den Weg, nicht ins Laub und tretet sie tüchtig aus. Benützt möglichst imprägnierte Streichhölzer, ferner tüchtig nur Gasanzünder und Benzinfeuerzeuge! Raucht nicht in Ställen, Scheunen, Holzschuppen und feuergefährlichen Betrieben. Wer zuwider handelt, ist strafbar, muß bei Ausbruch eines Brandes Schadenersatz leisten und erhält keine Brandenschädigung, dagegen in in schweren Fällen längere Gefängnisstrafen. Raucht auch nicht im Bett. Die Weisen müssen stets durch einen Deckel geschlossen sein.

Holz und Kohle, Schießwaffen und Sprengstoffe. Uebergebt alle brennbaren Dinge, wie Papier, leere Streichholzschachteln usw. sofort dem Feuer. Bewahrt Papier, Reisig, Hobelspäne und Holz nicht in unmittelbarer Nähe der Feuerstellen auf. Der Herd muß vorn ein Schutblech von 40 Zentimeter haben, der Ofen ebenso vor der Feuertüre oder ein verstellbares Schutblech. Möbel und Wäsche müssen 1 Meter Abstand vom Ofen und Herd haben. Heißt Ofen und Herd nicht, bis sie glühend werden. Die Zimmerwärme soll nicht über 17 Grad nach dem 100teiligen und nicht über 14 Grad nach dem 80teiligen Thermometer betragen. Bewahrt Holz und Reisig auf dem Land möglichst getrennt vom Haus in Schuppen auf. Zündet kein Feuer in der Nähe von Heuhaufen, Garben und reifen Getreidefeldern, sowie von dürren Grasplätzen im Walde an. Löscht im Walde das Feuer nach dem Abstoßen gründlich und deckt es noch mit Erde gut zu. Traget glühende Kohlen nicht offen in Schaufeln im Haus herum. Verbringt Ache nur in Metallgefäßen an einen feuerfesteren Ort. Erhitzt Fett in Pfannen nicht bis zur Selbstentzündung. Gießt kein Wasser in heißes Fett; es spritzt, und ihr könnt blind werden! Stellt Bodenwische, Leer, Besen usw. beim Erhitzen in ein größeres Gefäß mit Wasser („ein Wasserbad“). Haltet das Stiegenhaus und den Schornstein frei von Papier, Holz, Holz und altem Gerümpel, ebenso den Speicher.

Selbstentzündungen. Bringt keine Wasserflaschen, Brillengläser in die Sonne und keine Zündhölzer oder Dinge aus Zelluloid dahinter! Betretet Räume mit Wolken von Ruß, Feuer, Stroh- oder Mehlstaub nicht mit einem offenen Licht, sonst entstehen furchtbare Staubexplosionen, und der ganze Raum brennt mit einem Schlag! Läßt Risse und Löcher des Schornsteines alsbald ausbessern, ihn vom Kaminfeger überwachen und bei Glanzruß ausbrennen.

Elektrische Apparate. Berührt keine blanten Drähte von elektrischen Stromleitungen, selbst wenn sie auf die Erde gefallen sind. Es gibt sonst „Erdschlag“, und ihr würdet sofort getötet werden! Läßt elektrische Anlagen nur von geprüften Fachleuten gewissenhaft herstellen und die Leitungsdrähte (auch die alten) in Panzerrohr verlegen. Vermeidet alle Beschädigungen freier Leitungsdrähte, wie Knüpfung, Durchstoßen, Durchtreten, Durchrosten. Wenn ein Nagel, ja nur eine Stednadel zwischen die Drähte geschlagen wird oder die Isolierung mangelhaft geworden ist, kann der Strom dort leicht von einem Draht zum andern überspringen, und es entsteht so der Kurzschluß! Auch durch Ueberhängen nasser Wäsche oder sonstige feuchtigkeitsfähigkeiten kann Kurzschluß entstehen. Bei gewissenhafter Anlage und Behandlung tritt jedoch höchst selten ein Kurzschluß ein, obwohl man ihn häufig fälschlich für alle möglichen Brände verantwortlich macht! Ist in einer Leitung Feuer entstanden, so macht die Leitung durch Herausdraußen der Sicherungen spannungslos, löst dann erst den Brand mit Wasser (was vorher nichts nützt) und ruft im Notfall einen Fachmann oder die Feuerwehr. Ist eine Sicherung durchgebrannt, so ruft, wenn ihr nicht kundig seid, ebenfalls einen Fachmann. Bewegliche Leitungsdrähte für elektrische Bügeleisen, Staubsauger, Heizlisen, Heizjournen und Kocher können mit der Zeit beschädigt werden und sollten daher nicht länger sein als nötig ist. Benützt derartige Apparate nur mit selbsttätiger Abstellung. Stellt bei längerem Verreisen den Strom durch Herausdraußen der Sicherungen ab.

Studienrat a. D. Adolf Wang-Feidelberg.

Sie sparen, wenn Sie die doppelgroße Dose nehmen!

Machen Sie sich den Preisvorteil der neuen doppelgrossen VIM-Packung zunutze. Er ist erheblich: zwei einfache Dosen kosten zusammen 60 Pfg., dagegen die doppelgrosse Dose nur 50 Pfg. — Hier 10 Pfennige sparen, dort 10 Pfennige — das lohnt sich.

VIM ist das erprobte hygienische Putzmittel für Küche und Haus. Ob Herdplatte oder Geschirr, ob Fußboden, Bad oder Besteck, ob grobe oder feine Putzarbeit — VIM putzt alles.



Die Sunlight Gesellschaft Mannheim sendet gegen 6 mit der Institutsmarke versehene Deckelchen der doppelgrossen Dose eine wertvolle Schrift über Haushaltführung.



v 330/54

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Börse und Geldmarkt.

Die Hoffnung, daß noch vor den Pfingstfesttagen ein Ergebnis auf der Pariser Konferenz zu Stande käme, hatte am letzten Börsentage vor den Feiertagen eine reguläre Kaufhausse bei ausgesprochenem Materialknappheit zur Folge gehabt.

Das Hauptteil am Geschäft hatten die Auslandskäufe, die man in erster Linie amerikanischer und französischer Rechnung zufrühd, und die sich übermäßig auf den Elektro-, Kali- und Montanmarkt erstreckten.

Der heimische Geldmarkt zeigte erst in den letzten Tagen im Zusammenhang mit größeren Dividendenabgaben, namentlich für kurzfristiges Geld, nach vorübergehender starker Beanspruchung durch den reiblichen Jahrtag, Anzeichen einer Erleichterung.

Im übrigen hofft man auf eine baldige Erleichterung, falls eine Einigung in Paris erzielt wird, und glaubt, daß dann den deutschen Börsen reichliches Auslandsgeld zufließen wird.

Von den süddeutschen Waren- und Produkten-Märkten.

In den süddeutschen Getreidemärkten bewegte sich das Geschäft in dieser Woche in sehr engen Bahnen, da neue Mehlerlöufe im Wochenverehr kaum stattfanden und dementsprechend neues Dedungsbedürfnis bei den Mühlen nicht vorlag.

Roggen hat infolge des Druckes auf dem Weltmarkt weiter abgefliegen. Pommerische und ostpreussische Herkunft von 72 kg Hektolitergewicht war zu 22,25 Rm. im Mannheim nach deutschniederländischem Vertrag, 3 Prozent, gesund auszuladende Ware, Kalta bei Antunft, offeriert, Bedingungen die vollständig zu Käufers Gunsten sich stellen.

Das Mehlgewicht war wie eingangs erwähnt, vollkommen lustlos. Die offiziellen Forderungen der Mühlen für den Großhandel lauteten bei süddeutschem Weizenmehl, Spezial 0, auf 32,25 Rm., die zweite Hand gab jedoch zu 32 Rm., angeblich auch

darunter, ab. Für süddeutsches Roggenmehl wurden je nach Ausmahlung 29-32 (29.50-32) Rm. die 100 kg mit Sack ab Mühle gefordert. Weizennachmehl, 70 Prozent Ausmahlung, kostete 30-30.50, 60%ig 31-31.50 Rm., norddeutsches, je nach Gradat, 28.25-29.50 Rm.

Naturweinversteigerung in Offenburg. Die am Mittwoch im Dreifelhäusl in Offenburg abgehaltene Naturweinversteigerung hatte sehr guten Verlauf aus dem bodischen Er- und Unterland, wie auch aus Schwaben zu verzeichnen.

Der deutsche Getreidehandel steht in der vom Reichsernährungsministerium vorgeschlagenen Preisausgleichsgebühr das einzig zweckmäßige Mittel, das bei vernunftgemäßer Anwendung der Not der Landwirtschaft zu wehren in der Lage ist, soweit eine solche Möglichkeit von Weizen her überhaupt besteht.

Der süddeutsche Getreidehandel und die Landwirtschaft

An der Mannheimer Produktenbörse fand am Donnerstag eine zahlreich besuchte Vertreterversammlung des Verbandes Süddeutscher Getreidebörsen und -Märkte statt, in der das Vorstandsmitglied des Verbands der Getreide- und Futtermittelvereinigungen Deutschlands, E. U. und Mitglied der Berliner Produktenbörse, Arthur Lehmann, die Maßnahmen, die zur Behebung des Notstandes der Landwirtschaft von verschiedenen Seiten vorgeschlagen werden, kritisch besprach.

Der deutsche Getreidehandel steht in der vom Reichsernährungsministerium vorgeschlagenen Preisausgleichsgebühr das einzig zweckmäßige Mittel, das bei vernunftgemäßer Anwendung der Not der Landwirtschaft zu wehren in der Lage ist, soweit eine solche Möglichkeit von Weizen her überhaupt besteht.

bei Schweinen ca. 100 Millionen Rm., aber durch 25 Rm. p. Tonne bei Weizen nur 50 Mill. Rm. im Jahr. Die Einwirkungsbedingungen auf die Rentabilität der Landwirtschaft vom Weizen her also nur klein. Der Getreidehandel schlägt für die Anwendung Preisausgleichsgebühr die Regelung vor, daß mit Wirkung vom Juli 1929 bei der Einfuhr von Weizen neben dem Zoll von 50 Rm. p. Tonne eine Preisausgleichsgebühr in Höhe von 25 Rm. p. Tonne erhoben wird.

Referenten gemachte Mitteilung aufgenommen, daß Schreuer, der öffentlichen Geldern arbeite und angehörl der deutschen Landwirtschaft nützen wolle, offenbar auch eine Aktion zum Schutze der nischen Landwirtschaft eingeleitet habe, denn er habe polnischen Roggen aufgekauft und an verschiedene Stellen deutsche Konsumnachfrä mit polnischen Roggen befriedigt.

Suberit A.-G., Mannheim ohne Dividende.

In der Generalversammlung der Suberit A.-G. in Mannheim-Rheinau unter Vorsitz von Rechtsanwalt Dr. Fudsel-Mannheim war ein Aktienkapital von 538 500 Rm. von insgesamt 559 Rm. vertreten. Die Regularien wurden einstimmig genehmigt. Die Aufsichtsratswahlen ergaben eine Auswahl von Direktor Winkler und Direktor Bodenbader, beide bei der Ver. Kartinduktrie Berlin.

In der Bilanz sind u. a. ausgewiesen, unter Aktiva Gebäude mit 264 025 (274 526) Rm., Maschinen und Apparate mit 223 993 (223 319) Rm., Terrain mit 96 000 (98 000) Rm., Debitoren mit 285 371 (266 701) Rm., Waren mit 364 924 (200 906) Rm., unter Passiven neben dem A. R. Hypotheken mit 313 750 (353 750) Rm., Kreditoren mit 308 010 (213 319) Rm., Reserven mit 44 048 (56 508) Rm., Deltreberer mit 10 150 (20 000) Rm., Ziffsfonds unverändert mit 1000 Rm.

Badische Baumwollspinnerei und Weberei A.-G. in Neurud. Bei der gestrigen Generalversammlung der Badischen Baumwollspinnerei und Weberei A.-G. Neurud. wurden die Bilanzkonten erledigt. Da keine Audita festgestellt wurden, verließ die Verwaltungsladung und reibungslos.

Wollspinnerei J. & H. A. G. in Mannheim. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1928 beläuft sich auf 52,13 (45,00) Mill. Rm. Davon 30 (27) Mill. Rm. Abschreibungen erabte sich ein Reingewinn von 23,23 (18,60) Mill. Rm. aus dem 1,106 512 (930 218) Rm. der getätigten Nettoverarbeiten. 19 800 000 (17 600 000) Rm. an Dividende verteilt und u. a. 269 497 (98 455) Rm. zur neuen Rechnung vorgetragen werden. Die Dividende beläuft sich bekanntlich auf 160 Rm. pro Anteil gegen 160 Rm. im Vorjahre.

Wollspinnerei J. & H. A. G. in Mannheim. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1928 beläuft sich auf 52,13 (45,00) Mill. Rm. Davon 30 (27) Mill. Rm. Abschreibungen erabte sich ein Reingewinn von 23,23 (18,60) Mill. Rm. aus dem 1,106 512 (930 218) Rm. der getätigten Nettoverarbeiten. 19 800 000 (17 600 000) Rm. an Dividende verteilt und u. a. 269 497 (98 455) Rm. zur neuen Rechnung vorgetragen werden. Die Dividende beläuft sich bekanntlich auf 160 Rm. pro Anteil gegen 160 Rm. im Vorjahre.

Wollspinnerei J. & H. A. G. in Mannheim. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1928 beläuft sich auf 52,13 (45,00) Mill. Rm. Davon 30 (27) Mill. Rm. Abschreibungen erabte sich ein Reingewinn von 23,23 (18,60) Mill. Rm. aus dem 1,106 512 (930 218) Rm. der getätigten Nettoverarbeiten. 19 800 000 (17 600 000) Rm. an Dividende verteilt und u. a. 269 497 (98 455) Rm. zur neuen Rechnung vorgetragen werden. Die Dividende beläuft sich bekanntlich auf 160 Rm. pro Anteil gegen 160 Rm. im Vorjahre.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 24. Mai. (Drahtbericht.) Die Abendbörse laa billigte keine wesentlichen Veränderungen. Im Verlauf waren die Kursnotierungen: ...

Warenmarkt.

Notterdam, 24. Mai. (Antwerpen.) Schlachtwort. Weizen ... Chicago, 24. Mai. (Antwerpen.) Schlachtwort. Weizen ...

Farbenfrohe
Bade-Mäntel
Bade-Capes
 Iesche Modelle
 echte Farben
Preise - Auswahl -
 wie Sie sich wünschen!

Spezialpreise: 24.50 19.30 14.80 11.30

Bade-Hauben von 35.7 an
 Badehosen . . von 95.7 an
 Bade-Schuhe von 1.65 an
 Bade-Gummigürtel, 55.7 an

Freundlieb
 SPORHTHAUS

Badisches
Landestheater
 Samstag, den 25. Mai.
 8.30 u. 10.30 Uhr.
 701-800.
 Reinsubstanz
Apfignie
auf Lauris
 Von Goethe.
 Regie: Baumhuth.
 Mitwirkende:
 Schreiner, Dietl, Just,
 Brüder, Schaefer.
 Anfang 8 Uhr.
 Ende 10 Uhr.
 Preise A (0.70-5.40).

STADTGARTEN
 Sonntag, den 26. Mai ds. Jrs., von 11-12½ Uhr:
Früh-Konzert
 (kein Musikzuschlag): von 16-18½ Uhr:
Nachmittags-Konzert
 von 20-22½ Uhr: (6381)
Abend-Konzert.
 Das Frühkonzert wird von der Feuerwehrkapelle;
 das Nachmittags- und Abendkonzert wird von der
 Polizeikapelle ausgeführt.

Colosseum
 Täglich 8 Uhr
Ich küsse
Ihre Hand,
Madame!
 Ein Spiel von
 Liebe und Lenz

Schrempf-Gaststätten
Ab Sonntag
 den 26. Mai 1929,
 von 4 Uhr an:
Grosses
Garten-Konzert
 der Harmoniekapelle
 Bratwurstbraten!
 Eintritt freil (6384)

CAFE
CABARET
Stürmischer
Beifall
 braust...
 allabendlich
 unseren Künstlern.
 Kein Garderobezwang!

Café 2. Stock Grüner Baum
Gauls Jungs
 mit Verlängerung (5849)

ROLAND
Cabaret
Wiener Hof
 Eingang Zähringerstr.
 Heute 5422
2 Vorstellungen
 nachmittags 4 Uhr
 u. abends 8 Uhr

Flughafen-Gaststätte
„Fliegerklaus“
 Samstag u. Sonntag von 4 Uhr ab
Konzert u. Tanzunterhaltung
 im Frelen. H. Kuttruff.

Hotel
Rotes Haus
 Samstags
 Sonntags
 und
 Mittwochs
 jeweils
Tanz-
Abend

Alte Brauerei Hopfner.
 Heute Samstag u. Sonntag abend:
KONZERT
 ohne Bieraufschlag. (81198) Anton Frank.

Zum
ELEFANTEN
 42 Kaiserstr. 42
 Samstag
 abends 8 Uhr;
 Sonntag
 nachmittags 5 Uhr:
Fidele
Bier-Abende
 der
 verstärk. Hauskapelle
 und große
 Ueberraschung!

Kurhaus - Restaur. Gut Schöneck
Durlach. (6257)
 Samstag, den 25. Mai:
Tanzabend.
 Beginn 1/2 9 Uhr.

Wer fertigt
 druckreife Aufätze u. Belprechungen?
 Ob. Eifenbeton Spezialkonstruktionen?
 Angebote unter F. F. 4104 durch Rudolf
 Hoff, Freiburg i. Br. (81207)

Park-Schlöble • Durlach
 Heute und morgen Sonntag
 von 4
 Uhr ab **TANZ**

Eiserne Fahrradständer,
Autogaranen u. Lagerhallen
Magazin-Regale
 in Wellblechkonstruktion, aus Vorrat
Wolf Neff & Jacobi-Werke
 Bühl in Baden.

Stellengesuche
Betriebs-
Schlosser
 gel. Maschinenkloster,
 30 Jahre, ledig, sucht
 Stellung. Zuschriften
 erb. an D. Heiberger,
 St. Georgen,
 (Schwarzwald) Wel-
 denbüchle 2. (8858a)

Lehrstelle
 Baden bevorzugt.
 Angeb. unt. Nr. 8822a
 an die Badische Presse.

Mittellal Station Balersbronn bei Freudenstadt 6904a
Gasthaus u. Pension z. Waldeck
 schöne Höhenlage am Walde. Elektr. Licht Telefon.
 Bes. M. Finkbeiner.

Die Heilige
und ihr Narr
 Nur noch wenige Tage ab 4 Uhr
 am Sonntag ab 2 Uhr in den
Allantik-Lichtspielen
 Kaiserstr. 5 (Am Durlacher Tor)
 Telefon 5448.
 Es ist falsch zu sagen,
 bei dem Wetter geht man
 nachmittags nicht ins
 Kino. Gerade bei dem
 Wetter ist es nachmittags
 im Kino am schönsten.
 Nachmittags ist es dort
 wesentlich kühler als
 draußen, man sitzt an-
 genehm bei guter Musik
 und genießt bei uns z. Zt.
 einen der größten Filme
 der letzten Saison.
 Darum: Berücksichtigen
 Sie im eigenen Interesse
 d. Nachmittagsvorstellung.

Waschmeister
 und ein
Hilfsmaschinist
 gleichzeitige Beizer.
 Beide Stellen sind zeit-
 weise zu besetzen. Bewerber
 wollen sich unter
 Vorlage von Zeugnis-
 abschriften, Lebenslauf u.
 unter Angabe der Gehalts-
 ansprüche melden an
 Josef Rimmerbach, 46,
 Badenerstr. (81188)

Unterricht
 In Mathematik
 ert. Nachhilfeunterricht
 S. Schender, Baurat
 a. D., Borsdorfstr. 46.
 (81188)

Verloren
 Verloren
 wurde am Donnerstag
 früh zw. 10 u. 11 Uhr
 ein brauner Wollmantel
 mit weißer Futter-
 linie, ca. 1.50 m lang,
 mit ca. 50 A. Inhalt.
 Wer ihn gefunden hat,
 beliebt, ges. Belohnung
 auf 5. Fundbüro abzu-
 geben. (829241)

Größeres Fabrikunternehmen
 (Nähe Karlsruhe) sucht zum sofortigen Eintritt
perfekte Stenotypistin
 Offerten, möglichst unter Befügung eines
 Probebildes nebst Gehaltsansprüchen, Zeugnis-
 abschriften, handschriftlicher Lebenslauf unt.
 Nr. 8967a an die Badische Presse erbeten.
 Als bekanntes Unternehmen führt
2 werbetätige Damen oder Herren
 und sucht bei erleichtertem Verbleiben außer
Hochprovision festen Lohn.
 Vorausstellen Samstag von 10-12 und 2-4 Uhr.
 Duertob, „Hotel Excelsior“, Kaiserstr. Nr. 26.
 (811490)

Teinacher
Hirschquelle-Sprudel
 Für Gesunde u. Kranke
 ein köstlicher
 Trank!

weltberühmt, rein natürlich
 nur mit goldenen Medaillen preisgekrönt
 bei Nieren-, Magen-, Darmkrankung, be-
 sondern bei Asthma, Erkrankung der oberen
 Luftwege

Vertretung: **Firma Bahm & Bassler**, Mineralbrunnenvertrieb
Zirkel 30 - Telefon 255. (A015)

Zu vermieten
Geschäftsräume
 In Belerbelmerallee
 15a ist ein schönes Ge-
 schäftsgebäude, bestehend
 aus 3 Räumen, 1
 Büro u. Lager, auch
 Fabrikation, mit Was-
 serleitung, u. elektr. An-
 schluß, der sofort oder
 später zu verm. Aus-
 kunft durch
 Eugen Baumann,
 Mandelstr. 20.

Freudenstadt.
 In bester Lage, Zentrum
 des Kurortes,
 ist ein schöner
Laden
 am 6. am Schen-
 kenstr. sofort zu ver-
 mieten. Der Laden
 eignet sich vornehmlich
 für Herrenartikel, Da-
 menwäsche, Schmuck-
 sachen. Interessenten
 wollen sich wenden an
 Gens. u. Grundbesitzer-
 verein Freudenstadt,
 Raypenstr. 10.

Kaufmann
 21 Jahre alt, intell., mit guten Kennt-
 nissen, in ungel. Stellung, wünscht sich
 zu verändern.
 Gefl. Angebote erbet. unt. Nr. 8822a
 an die Badische Presse.

Offene Stellen
Männlich
Dipl.-Ingenieur
 ca. 30 J., Bauingen.,
 flüchtig, fleißig, auf-
 geht, mit Kenntnis-
 n. Wasserbau, ver-
 traut, geschult. 8875a
 Res. Baurat a. D. O.
 Kohler, Gießberg,
 Ledn. Gemeindebüro,
 Zähringerstr. 33.

Kaufmann
 der in Baugesch. tätig
 war, zur Ausschle auf
 einige Stunden in der
 Woche gesucht. Ange-
 bote unter Nr. 89987
 an die Bad. Presse.

Offene Stellen
Männlich
Dipl.-Ingenieur
 ca. 30 J., Bauingen.,
 flüchtig, fleißig, auf-
 geht, mit Kenntnis-
 n. Wasserbau, ver-
 traut, geschult. 8875a
 Res. Baurat a. D. O.
 Kohler, Gießberg,
 Ledn. Gemeindebüro,
 Zähringerstr. 33.

Garage
 Weinbrennerstr. 20,
 sofort zu vermieten.
 Räd. Geb. 20 f.
 Waqstr. 43, Tel. 2073.
 (6286)

Am Karlsplatz
 Neubau, 1. u. 2. Etg.
Garagen
 zu vermieten. Näheres
 Schriftl. 115. III. r.
 (81177)

Zimmer
Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 in der Nähe der elektr.
 Gasstelle, auf 1. Juni
 zu verm. Preis 60 M.
 Boeckstr. 7. III. 21187

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., zu verm.
 Kriegsstr. 158, 1. Etg.
 (811492)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Waldenstr. 21. II.
 (811414)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., auch m. 2.
 Betten, zu verm.
 Kriegsstr. 66, III.
 (8. 11385)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Kriegsstr. 270, I.
 (811404)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Kriegsstr. 270, I.
 (811404)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Kriegsstr. 270, I.
 (811404)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Kriegsstr. 270, I.
 (811404)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Kriegsstr. 270, I.
 (811404)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Kriegsstr. 270, I.
 (811404)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Kriegsstr. 270, I.
 (811404)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Kriegsstr. 270, I.
 (811404)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Kriegsstr. 270, I.
 (811404)

Bohn- u. Schlafz.
 gut möbl., mit et. 2.
 an sol. Herrn zu verm.
 Kriegsstr. 270, I.
 (811404)

BP
 Für
Ausflug u. Reise
Erfrischungen

Saure Drops ¼ Pid. 20 ¢
 Erfrischungs-
 Bonbons Rolle 10 ¢
 Eis-Waffeln ¼ Pid. 30 ¢
 Eis-Waffeln in Paket 15 ¢
 Brausewürfel Stück 5 ¢
 Vivil-Pfefferminz 5 ¢

Fst. Kreamschokol. 20 ¢
 100 gr. Tafel
 Schmelzschokolade
 Marke Edelstein
 2 Tafeln à 100 gr. 85 ¢
 Schmelzschokolade 50 ¢
 20 gr. Tafel
 ff. Vollmilch-
 Schokolade 100 gr. Tafel 30 ¢
 dto. 200 gr. Tafel 60 ¢
 Bensdorf Schmelz
 100 gr. Tafel 30 ¢
 dto. 200 gr. Tafel 60 ¢
 Vollmilch-, Nuss-
 und Krokant-
 Schokolade 100 gr. Tafel 30 ¢

Milch-
 Karamellen 25 ¢
 ¼ Pid.

Schokoladen
 u. Pralinen
 von Cailler, Mouxion,
 Sarotti, Hartwig & Vogel,
 Suchard, Riquet,
 Waldbauer etc.

Diverse Keks
 Himbeersaft
 Citronensaft
 Orangeade

5% Rabatt

Pfaukuch

KLEINE ANZEIGEN
 haben den größten
 Erfolg in der
 Badischen Presse

Jeder Familie
ein Eigenheim!

Am sichersten erreicht durch die älteste
 und erfolgreichste Bausparkasse Deutsch-
 lands, die Bausparkasse der
Gemeinschaft der Freunde
 Gemeinn. G. m. b. H., Wüstenrot-Würt.
 Unkündbares Baugeld zu nur
 4%. Bis heute 5684 Eigenheime finan-
 ziert. Verlangen Sie Prosp. F. 4.
 Geschäftsstelle Heidelberg, Bienenstr. 5,
 Telefon Nr. 4211.